

Belgard-Polziner Kreisblatt

No. 71

Mittwoch den 10. September

1913

Einundsechzigster Jahrgang.

E r s c h e i n t

jeden Mittwoch und Sonnabend Vormittag.
Der Abonnementspreis beträgt 1 M. viertel-
jährlich bei der Expedition d. Bl. sowie bei allen
Kaiserlichen Postanstalten.



I n s e r a t e

werden für Kreiseingesessene mit 10 Pf. und
für Auswärtige mit 20 Pf. die einpaltige
Korpuszelle oder deren Raum berechnet und bis
Dienstag oder Freitag mittags 12 Uhr erbeten.

Amtlicher Teil.

Aus einer an mich gelangten Anfrage habe ich ersehen,
daß eine Firma den neuesten Vorschriften entsprechende Wahlurnen
mit dem Bemerkten anbietet, ihre Urnen seien vom Reichsamt des
Innern außerordentlich wohlwollend beurteilt worden. Ich nehme
hieraus Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß das Reichsamt des
Innern aus grundsätzlichen Erwägungen davon absieht, irgend welche
Wahlurnenmodelle zu empfehlen. Es bleibt der Entscheidung der
Gemeinden überlassen, in welcher Weise sie ihrer Verpflichtung zur
Beschaffung ordnungsmäßiger Wahlurnen nachkommen wollen.

Berlin, den 29. August 1913.

Der Minister des Innern. J. B.: Holz.

Abdruck vorstehenden Erlasses erhalten die Gemeinde- und
Gutsvorsteher im Anschluß an die Bekanntmachung vom 30. v.
Mts. (Kreisblatt Nr. 69) zur Kenntnis.

Belgard, den 8. September 1913.

Der Landrat. von Hagen.

Der Gau 28 Köslin des Deutschen Radfahrer-Bundes
beabsichtigt am Sonntag den 14. d. Mts. von 6 Uhr morgens ab
eine Zeitfahrt von Körlin—Belgard—Köslin u. s. w. zu veranstalten.

Dies bringe ich hiermit, soweit die Fahrt durch den Belgarder
Kreis geht, zur öffentlichen Kenntnis.

Belgard, den 8. September 1913.

Der Landrat. von Hagen.

Mit dem 1. Oktober d. Js. beginnt an der hiesigen
Hufbeschlagleherschmiede ein neuer Kursus, an welchem noch mehrere
Schüler teilnehmen können.

Gesuche um Aufnahme in die Lehrschmiede sind schleunigst
einzureichen und zwar an den Kreis-Ausschuß desjenigen Kreises, in
dem der Antragsteller seine gewerbliche Niederlassung hat oder nach
Erlangung des Befähigungszeugnisses sein Gewerbe zu betreiben
beabsichtigt.

Die aufzunehmenden müssen die Eigenschaft als Schmiedebe-
güter besitzen und mindestens 19 Jahre alt sein. An Beleggeld sind
bei dem Eintritt 20 M. und vor der Prüfung eine Gebühr von
5 M. zu zahlen, welche Beträge bei nachgewiesener Bedürftigkeit
eventl. erlassen werden können.

Bedürftigen Schülern können außerdem zu den Kosten des
Unterhalts und der Wohnung während der Teilnahme an dem Kursus
Beihilfen aus Mitteln der Hufbeschlagleherschmiede gegeben werden.
Es empfiehlt sich, bezügliche Anträge tunlichst bald zu stellen.

Die Polizeiverwaltungen, sowie die Guts- und Gemeindevor-
steher des Kreises ersuche ich, Vorstehendes umgehend zur Kenntnis
der hierbei interessierten Personen zu bringen.

Labes, den 23. August 1913.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses gez. von Normann, Landrat.

Veröffentlicht.

Belgard, den 30. August 1913.

Der Kreis-Ausschuß von Hagen.

Erlaß, betreffend Warnung vor japanischen, mit Arsenik
bearbeiteten Spielwaren, vom 25. Juli 1913 — N. d. J. N.
6649, M. f. S II b 6100.

Die als Spielwaren vielfach in den Verkehr gebrachten aus-
gestopften japanischen Hühner- und Entenküden sind nach dem
Ergebnisse der amtlichen Untersuchung zum Zwecke ihrer Konser-
vierung stark mit Arsenik bearbeitet. Hierdurch sind sie, sofern sie
als Spielwaren für Kinder Verwendung finden, geeignet, Gefahren
für die menschliche Gesundheit hervorzurufen.

Vorstehendes bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntnis der
Kreisinsassen.

Die Herren Amtsvorsteher ersuche ich, gegebenenfalls aus §§
12—15 des Nahrungsmittelgesetzes vom 14. Mai 1879 gegen den
Vertrieb der Waare vorzugehen.

Belgard, den 6. September 1913.

Der Landrat. J. B.: Diekmann, Rechnungsrat.

Stettiner Schlachtviehmarkt.

Fleischgroßhandelspreise.

Bericht vom 5. September 1913.

Auftrieb: bis Donnerstag Abend:

269 Rinder, 5 Rälber, 596 Schafe, 1576 Schweine, 3 Ziegen,
am Donnerstag und Freitag (bis mittags 11 Uhr):

168 Rinder, 133 Rälber, 258 Schafe, 901 Schweine, Ziegen.

Bezahlt wurden für 50 kg Fleischgewicht:

Rinder:	D	h	j	e	n	a)	volleischige, angemästete, höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt	Markt
	b)	junge fleischige, nicht angemästete und ältere angemästete	—					
	c)	mäßig genährte junge und gut genährte ältere	—					
	d)	gering genährte jeden Alters	—					
Ziegen:	a)	volleischige höchsten Schlachtwerts	73—77					
	b)	mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	66—70					
	c)	gering genährte	61—65					
Färse u. Kühe:	a)	volleischige, angemästete Färse höchsten Schlachtwerts	70—75					
	b)	volleischige angemästete Kühe höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt	66—70					
	c)	ältere angemästete Kühe und wenig gut entwickelte Färse und Kühe	62—65					
	d)	mäßig genährte Färse und Kühe	54—61					
	e)	gering genährte Färse und Kühe	50—53					
Rälber:	a)	feinste Rälber (Vollmilchmast) und beste Sauglälber	83—86					
	b)	mittlere Mastlälber und gute Sauglälber	78—81					
	c)	geringere Sauglälber	60—70					
	d)	ältere gering genährte Rälber (Fresser)	—					
Schafe:	a)	Mastlämmer und jüngere Masthammel	86—90					
	b)	ältere Masthammel	78—80					
	c)	mäßig genährte Hammel und Schafe (Kerzschafe)	60—75					
Schweine:	a)	volleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1/4 Jahre	74—75					
	b)	fleischige Schweine	73—74					
	c)	gering entwickelte	72—73					
	d)	Sauen	70—72					

Verlauf und Stimmung des Marktes:

Rinder mittel Rälber langsam, schwere sehr vernachlässigt. Schafe
u. Schweine ruhig, aber fest, ausaeuchte über Notig.

Belgard, den 9. September 1913.

Der Landrat. J. B.: Diekmann, Rechnungsrat.

Das von Euerer Hochwohlgeboren in dem Bericht vom 1. März d. Js. — J. Nr. A III. 1. 231. — mitgeteilte Verfahren, wonach die dem dortigen Magistrat von der Königlichen Polizeiverwaltung mitgeteilten Meldungen über neuanziehende Personen seitens der städtischen Verwaltung 24 Stunden lang zu Jedermanns Einsicht offen gelegt werden, vermag ich nicht zu billigen. Euerer Hochwohlgeboren ersuche ich, den Magistrat zu veranlassen, diese mißbräuchliche Verwendung der Meldelisten abzustellen.

Berlin, den 15. August 1913.

Der Minister des Innern. J. B.: Holz.

Abdruck erfolgt zur Kenntnis der Polizeiverwaltung in Polzin sowie der Herren Amtsvorsteher des Kreises.

Bezüglich der Auskunftserteilung über Neuanziehende durch die Ortspolizeibehörden verweise ich auf die Runderlasse des Herrn Ministers vom 26. September 1902 (Kreisblatt Nr. 88 von 1902) und vom 21. Januar 1905 (Kreisblatt Nr. 25 von 1905).

Belgard, den 9. September 1913.

Der Landrat. J. B.: Diekmann, Rechnungsrat.

Diejenigen Guts- und Gemeindevorsteher des Kreises, welche noch mit der Einsendung der Feuerversicherungsbeiträge für das 1. Halbjahr 1913 im Rückstande sind, werden hierdurch nochmals aufgefordert, die Beiträge schleunigst einzuziehen und bis spätestens 15 d. Mts. an die Kreis-Feuer-Sozietäts-Kasse hier selbst einzusenden.

Belgard, den 9. September 1913.

Der Kreis-Feuer-Sozietäts-Direktor.

J. B.: Diekmann, Rechnungsrat.

Es wird beabsichtigt, zu dem Erweiterungsbau des Schulhofes in Damen einen Teil der Dorfstraße einzuziehen; der öffentliche Verkehr auf derselben wird dadurch nicht beeinträchtigt.

Das Vorhaben wird hiermit gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 (Gesetzsammlung Seite 237) mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht, begründete Einsprüche dagegen binnen 4 Wochen zur Vermeidung des Ausschusses bei der unterzeichneten Wegpolizeibehörde geltend zu machen.

Amt Damen. Rauden, den 5. September 1913.

Der Amtsvorsteher von Wolden.

Nichtamtlicher Teil.

— Körlin (Pers.), den 30. 8. 1913. Ein Diebstahl unter eigentümlichen Umständen wurde auf hiesigem Bahnhofe ausgeführt. Mit Zug 529 — Ankunft in Körlin 8,23 N. — trafen 2 Stück Gepäck und zwar 1 Stück von Danzig und 1 Stück von Ueckermünde ein. Der Reisende von Danzig forderte sein Gepäck gleich nach der Abfahrt des Zuges ab. Der Gepäckträger in Körlin in der irrthümlichen Annahme, daß beide Stücke diesem Reisenden gehörten, brachte beide Stücke bis zum Vorplatz und entfernte sich dann. Der Reisende nahm jedoch nur sein Stück Gepäck und ließ das andere Stück stehen. Dies Stück — Koffer — ist dann entwendet worden. In dem Koffer befanden sich 1 Talar für Geistliche, 1 Schrockanzug, 1 Nachthemde, 1 Oberhemde, 2 Kragen, 1 Filzhut, 2 Taschentücher pp. Am 31./8. wurde der entwendete Koffer zerschneiden und seines Inhalts beraubt in der Nähe des Bahnhofes Körlin wieder vorgefunden.

Landarbeiter und Sozialdemokratie. In neuerer Zeit ist die Sozialdemokratie eifrig bemüht, auch die Landarbeiter in ihre Netze zu fangen. Weil die Landarbeiter aber trotz ihres einfachen und schlichten Wesens kluge und verständige Leute sind, blieben die Bemühungen der roten Apostel des Umsturzes bisher so gut wie fruchtlos. Die Landarbeiter sind nicht auf den sozialdemokratischen Reim gegangen, und sie tun recht daran; denn die Sozialdemokraten sind die ärgsten Feinde der Landarbeiter.

Niemand spürt in seinem Verufe mehr die Abhängigkeit von Gottes Vaterhand als der Landmann, mag er nun Besitzer oder Arbeiter sein. Deshalb ist den Landleuten auch die Religion inneres Herzensbedürfnis. Die Sozialdemokraten aber sind geschworene Feinde von Religion und Christentum, die sie den Menschen aus dem Herzen zu reißen suchen, hat doch der jüngst verstorbene Führer der Sozialdemokratie Bebel einmal gesagt, sein religiöses Ziel sei der Atheismus, d. h. die Gottlosigkeit. Und eine andere Größe der Sozialdemokratie, Friedrich Engels, schrieb: „Wir haben der Religion und den religiösen Vorstellungen den Krieg erklärt und kümmern uns wenig darum, ob man uns Gottesleugner oder sonst irgendwie nennt.“ Schon wegen des Religionshasses der Sozialdemokratie kann ein Landarbeiter niemals Sozialdemokrat sein. Er kann es aber ebenso wenig aus verschiedenen anderen Gründen.

Auch Vaterlandsliebe und Königstreue vertragen sich nicht mit den Lehren und Grundsätzen der Sozialdemokratie. Die meisten

Landarbeiter haben wohl ihrem König und Vaterland als Soldaten gedient und sind mit Recht stolz darauf, tüchtige Soldaten gewesen zu sein und des Königs Noth mit Ehren getragen zu haben. Sie sind Mitglieder eines Kriegervereins geworden und gewillt, ihrem Fahnenelbe bis zum Grabe treu zu bleiben. Die Sozialdemokratie aber ist vaterlandsfeindlich und haßt unser tapferes Heer. Schon 1870 haben die sozialdemokratischen Führer Bebel und Liebknecht im Reichstage die Ablehnung der Geldmittel für den uns von den Franzosen aufgezwungenen Krieg verlangt. Die wilden Schwarzen in Südwestafrika, die Herero, die in teuflischer Grausamkeit Frauen und Kinder der Weißen ermordeten, fanden an der Sozialdemokratie ihre Verteidiger, unsere tapferen Soldaten dagegen, die mit beispiellosem Heldennut gegen diese wilden Bestien kämpften, wurden von derselben Sozialdemokratie mit den ärgsten Beschimpfungen und Verleumdungen überhäuft. Was die Sozialdemokratie mit ihrer Militärfeindschaft bezweckt, das hat Dr. Karl Liebknecht, der Sohn des verstorbenen Führers Wilhelm Liebknecht, offen in einer Schrift ausgesprochen mit den Worten: „Das Ziel des Kampfes gegen das Heer ist Wehrlosmachung, unbedingte und gründliche Wehrlosmachung der Staatsgewalt.“ Mit solchen vaterlandslosen Gesellen, wie sie einmal unser Kaiser genannt hat, kann und darf aber kein braver Landarbeiter irgendwelche Gemeinschaft eingehen.

Der Vaterlandslosigkeit der Sozialdemokratie gefellte sich ihre monarchienfeindliche Bestimmung, ihr Fürsten- und Königshaus zu. Offen haben es ihre Führer in zahllosen Aussprüchen bekannt, daß sie die Republik, das heißt die Herrschaft der Masse erstreben. Die Treue zum Landesherrn wurzelt aber unwandelbar fest in den Herzen des deutschen Landvolkes, und wer ihm diese Freude rauben will, der ist sein Feind. Darum sind auch die Sozialdemokraten Feinde der Landarbeiter, die ihr angestammtes Herrscherhaus niemals preisgeben werden.

Auf den Trümmern des Bestehenden wollen nun die Sozialdemokraten den sogenannten Zukunftsstaat errichten, der besser Zuchthausstaat genannt wird, in dem jede Spur von persönlicher Freiheit ausgetilgt sein würde. Was von den sozialdemokratischen Versprechungen und Zukunftsbildern zu halten ist, das hat der verstorbene russische Menschenfreund Leo Tolstoi, auf den die Sozialdemokraten selbst große Stücke halten, treffend in folgenden Worten ausgedrückt: „Die sozialdemokratischen Führer locken die Massen mit Hoffnungen und Versprechungen, an deren Erfüllung sie selber am allerwenigsten glauben. Die sozialdemokratische Bewegung gräbt der Gerechtigkeit den Untergang. Das Reich der Willkür, allgemeine Enttäuschung und Unzufriedenheit, allgemeine Faulheit, Hunger und Armut, das sind die Zukunftsaussichten. Das ganze Phantastiebild des äußeren Glückes, das der Sozialismus malt, ist nicht ein einziges menschliches Leben wert, das für dasselbe zugrunde geht, nicht ein Haar vom Haupte des Menschen.“ So ist es in Wahrheit mit dem Erfolge bestellt, den die Sozialdemokratie der Menschheit für die Zerstörung des Bestehenden bieten will. Darum, ihr Landarbeiter, laßt euch von der Sozialdemokratie nicht umgarnen!

Inseratenteil

Bekanntmachung.

Da Herr Landschaftsrat **Guanther** auf Hammer zum Direktor des Departements Schneidemühl gewählt ist, muß die Neuwahl eines Landschaftsrates für den Dt. Kroner Kreis erfolgen.

Zu diesem Behufe ist ein Kreisstag auf

Donnerstag, d. 2. Oktober 1913, vormittags 9¹/₂ Uhr

zu Dt. Krone in **Briessa's Hotel Joh. Hoopa** vor dem Herrn Landschaftsdeputierten **Schwinning** auf Bredow bei Jüterbo anberaumt, wozu wir die zu unserem Landschaftsverbande gehörigen Kreisangehörigen des landschaftlich Dt. Kroner Kreises ergebens einladen.

Schneidemühl, den 3. September 1913.

**Königl. Westpreussische
Provinzial-Landschafts-Direktion.**

Guanther.

Herren- und Knaben-Anzüge.

Paletots — Mäntel — Ledenträger

empfehle in neuer großer Auswahl.

Louis Jacoby.

Zur Einquartierung

empfehle mein großes Lager in:

Waschgarnituren 3teilig	M. 0,95, dekoriert M. 1,10
dto. 4teilig, groß, dekoriert	von M. 2,50 an
dto. 5teilig, extra groß,	von M. 3,25 an
Schüsseln in Säzen, à 6 Stück, bunt, v.	M. 0,90 p. Satz an
dto. dto. dto. groß v.	M. 1,20 dto.
dto. weiß, größte Nr.	20, 25, 30 Pf.
Rumpfen weiß, größte Nr.	35, 45, 55 Pf.
Steller Feston weiß, tief und flach,	p. Dkd. M. 0,90
Stallenteller Feston, weiß	" M. 0,75
Kompotteller	" M. 0,60
Tassen weiß, groß	Baar M. 0,15
Tassen dekoriert, groß	" M. 0,20
Trinkbecher weiß, groß	Stück 5—10 Pf.
Tafelservice 23teilig, neueste Muster,	M. 7,50—12,00
<hr/>	
Biertulpen auf Fuß, 1/4 Liter	10—20 Pf.
Wassergläser	5—10 Pf.
Wasserkrassen mit Sturzglas	25—50 Pf.
Glasteller in neuen Mustern	Dkd. 0,70—1,20 M.
Glasschalen in neuen Mustern	Stück 20—75 Pf.

Eiserne Bettstellen Waschtische Waschständer

Solinger Stahlwaren

Löffel in allen Metallarten

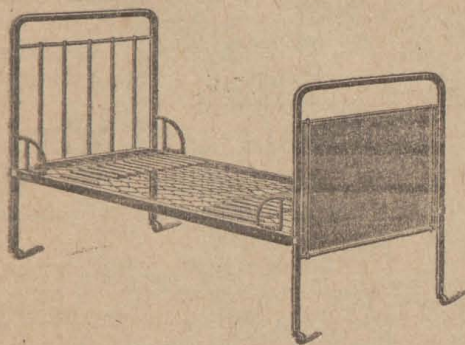
Gusseiserne und emaillierte Kochgeschirre billigt
sowie sämtliche Wirtschafts-Artikel

Eberhardt Tech,

Fernruf 25.

Heerstr. 15.

Bitte die Preise im Schaufenster zu beachten!



Eiserne Bettstellen

in allen Ausführungen.

Bolsterbettstellen

Matrassen

und Waschtische

empfeht

Fernruf 25 Eberhardt Tech, Heerstraße 15

Zur Einsegnung!

empfehle mein großes Lager in

Uhren, Uhrketten, Ringen, Ohrringen,
: Broschen, Armbänder, Halsketten etc. :
in Gold, Silber, Double und Alpaccasilber.

Reparaturen an Uhren und Schmucksachen werden
Prompt und billig ausgeführt.

Paul Schulz,

Uhrmacher und Juwelier.

Für die Herren Amtsvorsteher:

Die neu vorgeschriebenen
Formulare:

Zeugnis zur Erlangung des Armenrechts

hält vorrätig

Gustav Klemp, Buchdruckerei.

Für die Einsegnung

empfehle ich schwarze und farbige Kleiderstoffe in den neuesten Geweben, weiße Sticker-Röcke, Tailentücher, Handschuhe, Taschentücher, ferner schwarze Anzugstoffe in Kammgarnen und fertige schwarze Anzüge in jeder Größe zu sehr billigen Preisen.
Isidor Jacobsohn.

Glashäger Mineralquelle



zu Glashagen bei Doberan (Mecklenb.)

Dieser Kieselsäure enthaltende Mineralbrunnen entspringt bei Glashagen in Mecklenburg. Seine vorzüglichen Eigenschaften, sein außerordentlicher Wohlgeschmack sichern ihm den Platz als

erstklassiges Tafel-Wasser.

Glashäger Mineralquelle ist die einzige natürliche Mineralquelle Mecklenburgs, welche als Tafelwasser auf den Markt kommt. Dieses Wasser ist vermöge seines hohen Gehalts an doppeltkohlen-saurem Natron und Kieselsäure bei fast völligem Fehlen von Kalzsalzen als bestes Tafelwasser Norddeutschlands anzusprechen; es ist radioaktiv und von vielen Ärzten empfohlen, besonders als Spezialgetränk für Lungenheilstätten sowie Verdauungsstörungen, Katarrh, Störung der Nerventätigkeit.

Zu beziehen durch

Bernhard Maass

Marienstraße 15/16.

Allinverkauf für den Belgardener Kreis.

**Dr. Thompson's
Seifenpulver**

(Marke Schwan)

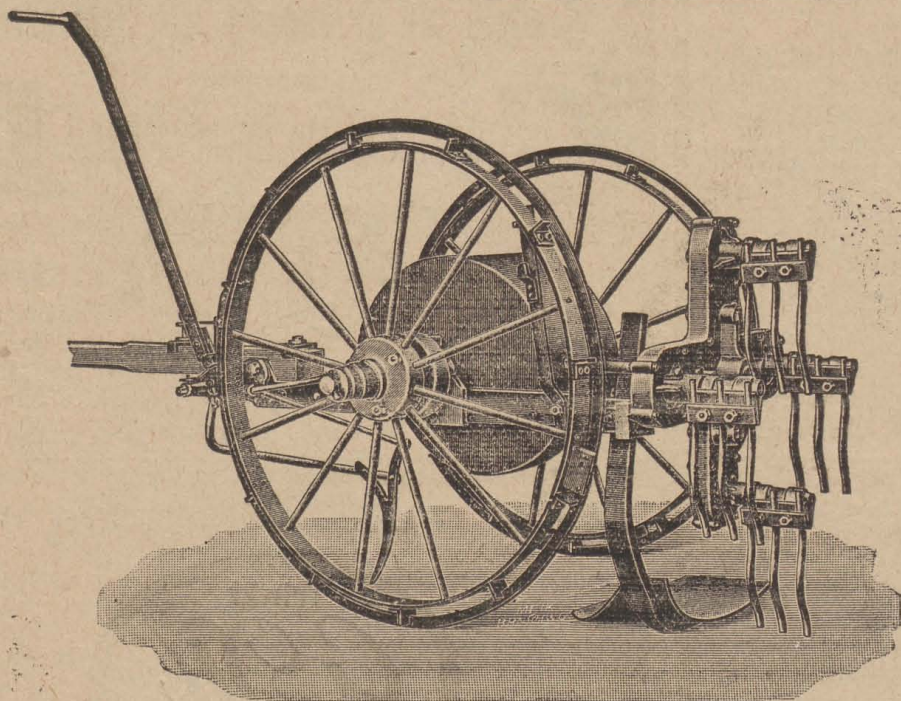
in Verbindung mit dem modernen Bleichmittel Seifix gibt durch einmaliges viertelstündiges Kochen schneeweiße Wäsche, wie auf dem Rasen gebleicht. Zu haben in allen Geschäften, wo Dr. Thompson's Seifenpulver verkauft wird. — Machen Sie einen Versuch!

„Seifix“ bleicht fix!

Kartoffel-Erntemaschine WELT-RODER

Arbeitet grabend wie ein Mann mit dem Spaten!

Aeusserst leicht im Zug!
Bequeme Handhabung!



Absolute Sicherheit im Betriebe!
Einfache, aber zweckmässige Konstruktion!

halten stets vorrätig

Gebrüder Cargill, Belgard a. Pers.

Eisengiesserei und Maschinenfabrik.

Pumpen-Fabrik und Brunnenbau

R. Richter,

Belgard a. Pers.

Telephon 81.

Jacobstrasse 4a.

Telephon 81.

Tiefbohrungen auf Wasser, Kohle etc.

➔ Rohrbrunnen-Anlagen. ➔

Schachtbrunnen, Wasserversorgungsanlagen.

Fabrik für schmiedeeiserne Pumpen,

— beste und haltbarste Pumpe der Gegenwart. —

Wasserleitungs-Anlagen aller Art.

Badeeinrichtungen, Kloset-Anlagen.

Kanalisations-, Warmwasser- und Heizungsanlagen.

Reparaturwerkstelle für Pumpen aller Art.

Autogenische Schweißerei

von Guß- und Schmiedeeisen, speziell von gebrochenen
Maschinenteilen und aufheißeren Pumpen aller Art.

Paul Schulz, Uhrmacher und
Juwelier,
Heertrasse 6/7,

empfiehlt sein großes bestfortiertes Lager in
modernen Freischwingern, Regulatoren, Stand-
und Wanduhren, Wecker etc. sowie in goldenen
und silbernen Damen- und Herren-Uhren
zu stannend billigen Preisen unter langjähriger
Garantie.

Reparaturen werden sauber und preiswert unter
Garantie ausgeführt.

Bommersche - Ursprungsscheine

hält stets vorrätig
Gustav Klemp's Buchbinder
; Feruss 30 ;

Messina Citronen

empfiehlt Willy Ragnje.

2 Verkäuferinnen

für mein Kurz-, Weiß-, Woll-,
Bisamenter- und Tapetterwaren-
Geschäft p. 15. 9. oder 1. 10.
gesucht. Selbstgeschriebene Offerten
mit Benutzungsbedingungen, Gehalts-
ansprüche bei nicht freier Station,
Alter und Bild beizufügen. Dan-
kende Stellung.

Hamburger Kaufhaus.

Mag Gutmann Schöbelbein.

Reise-Effekten und Lederwaren

als:

Herren- und Damenkoffer,
Koffer, Carree-, Courier-,
Schreib- und Actenmappen,
Geldtaschen,
Portefolios und Wechselstaschen
Touristen-, Bahn-, Viktoria-,
Markt- und Briefstaschen,
Jagdtaschen, Jagdkartuschen,
Etuis, Patronengürtel und
Rucksäcke, Schultaschen und
Tornister, Bücherträger,
Plaidhüllen und Plaidriemen,
Portemonnaies, Zigarren- und
Bistekartentaschen
in echt Juchten-, Seehund-, Wachtel-,
Kalb- und Kindeleder, aus einem
Stück und haltbar gearbeitet, mit
den neuesten Bügel- und Patent-
schlössern, in größter Auswahl und
bekanntester Ausführung
zu soliden Preisen.

R. Neitzel,

Sattlermeister

Plüss-Staufer-Kitt

klebt, leimt, kittet Alles!

Hochfeinen echten Emmentaler
Schweizer-Käse,
1a Holländer, Edamer,
Tilsiter I vollfett und
Wiedemann's diverse 1a.
Weichtaschen empfiehlt
billigst Emil Batt.

Hundemaulkörbe,

Beutchen und Leinen empfiehlt
in großer Auswahl zu bekannt
billigen Preisen

R. Neitzel, Sattlermeister.

Stardesamtliche Nachrichten.

G e b o r e n .

a) Sohn: Arb. Friedrich Dahlke,
Arb. Franz Jahnke, Maurer Otto
Goetze, Arb. Otto Bloch, Rangier-
führer Hermann Jeske, 1 unebel.,
Bahnarb. Wilh. Nörenberg, Bahnarb.
Paul Kreittow.

b) Tochter: Arb. Alb. Klann.

G e s t o r b e n .

Knecht Karl Jenke (20 J.), Billi
Bölg, S b Arb. Herm. Bölg (12 J.),
Luise Hackbarth geb. Ragnmann (66 J.),
Maurergefelle Gustav Knop (23 J.).

A u f g e b o t e n .

Großherzoglicher Bezirksarzt Doktor
der Medizin Ernst Starke in Wiesel-
bach (Großherzogtum Sachsen-Weimar-
Eisenach) mit Gertrud Klar hier.

Redaktion, Druck und Verlag
von Gustav Klemp in Belgard.